

Paragon BootManager

Anwenderhandbuch

Paragon Technologie, Systemprogrammierung GmbH

Copyright © Paragon Technologie GmbH

Ausgabe: Juli 2002

Herausgegeben von
Paragon Technologie GmbH, Systemprogrammierung
Pearl-Str. 1
D-79426 Buggingen

Inhalt

1. Kurzbeschreibung und Installation.....	3
1.1 System Anforderungen.....	3
1.2 Die Installation des BootManager	3
1.2.1 Die Windows Installation von BootManager	4
1.2.2 Die DOS Installation von BootManager.....	4
1.3 Nach der Installation	4
1.4 BootManager Module und Funktionen.....	5
1.5 Partition Manager.....	5
2. Das BootManager- und Bootmenü Konfiguration Programm	6
2.1 Fenster und Schaltflächen.....	7
2.2 Pulldown Menü <BootManager>	8
2.2.1 Installieren/Deinstallieren.....	8
2.2.2 Neues Betriebssystem installieren	8
2.2.3 Änderungen speichern.....	8
2.2.4 Optionen - BootManager Einstellungen.....	9
2.3 Pulldown Menü <Bootmenü Einträge>	10
2.3.1 Wizard - Erstellen neuer Bootmenü Einträge	11
2.3.2 Erstellen - Manuell neuen Eintrag in das Bootmenü aufnehmen	11
2.3.3 Umbenennen - Bootmenü Eintrag ändern.....	11
2.3.4 Löschen - Entfernen eines Eintrags aus dem Bootmenü	11
2.3.5 Passwort für ein Betriebssystem setzen.....	11
2.3.6 Bootmenü Eintrag deaktivieren/aktivieren	12
2.3.7 Eigenschaften	12
2.4 Pulldown Menü <Ansicht>.....	13
3 Referenz.....	14
3.1 Befehls Referenz auf wichtige Aufgaben	14
3.2 Bootfähige Disketten mit BootManager und Partition Manager.....	14
3.3 Linux und der Linux Loader (LILO)	14

1. Kurzbeschreibung und Installation

Der neue BootManager von Paragon wurde speziell dafür entwickelt, zu einem bereits installierten Windows, weitere (neue) Windows-Versionen und/oder Linux dazu zu installieren und parallel zu betreiben. Um dies problemlos bewerkstelligen zu können kommt das Programm mit einer speziellen Version des Paragon Partition Managers, der sowohl die Verkleinerung vorhandener Partitionen als auch die problemlose Einrichtung neuer bootfähiger Partitionen zu einer bereits vorhandenen bootfähigen Windowspartition ermöglicht.

Die wichtigsten Funktionen

- Bequeme und problemlose Installation unter jedem Windows;
- Jederzeitiges einfaches und schnelles Entfernen und Wiederverankern des BootManager im MBR;
- Verkleinern vorhandener Partitionen ohne Datenverlust um Platz zu schaffen für weitere Partitionen;
- Einrichten und formatieren neuer Partitionen für weitere Betriebssysteme;
- Booten von Betriebssystemen aus primären Partitionen auf allen sichtbaren Festplatten;
- Starten des gleichen Betriebssystems mit unterschiedlicher Sichtbarkeit weiterer Partitionen;
- Direktes Booten des Linux Kernel unter Umgehung von LILO und dessen Limitierungen.

Daneben gibt es weitere Funktionen wie den passwortgesteuerten Aufruf von Betriebssystemen, Autoboot Optionen (ein Betriebssystem wird automatisch gestartet) oder das Verstecken oder Anzeigen von Partitionen vor dem jeweils gebooteten Betriebssystem. Selbstverständlich kommt das Programm auch mit einer DOS Version, d.h. es kann auch auf Systemen ohne Windows verwendet werden.

Je nach Einstellung zeigt der BootManager bei jedem PC-Start ein Bootmenü mit den vorhandenen Betriebssystemen zur Auswahl an oder er startet direkt das in der Voreinstellung eingestellte Betriebssystem.

Die Beschreibung des Partition Manager erfolgt in der Hilfe Datei des Partition Manager

1.1 System Anforderungen

Prozessor: Pentium
RAM: 4 Mb (für DOS); 16 Mb (für Windows)
Freier Platz auf Festplatte: 2 MB
Disketten Laufwerk
CD-ROM Laufwerk
Maus
Betriebssystem; DOS oder Windows

Folgende Betriebssysteme werden verwaltet (erfassen und starten):

Windows 95
Windows 98
Windows ME
Windows NT 4.0
Windows 2000
Windows XP
MSDOS
PCDOS
PTS-DOS (Paragon DOS)
Generell alle weiteren DOSe
Linux
Generell alle Unix Version
OS/2

1.2 Die Installation des BootManager

Der BootManager besteht aus nachfolgenden Modulen:

- Betriebssystem Loader
 - lädt sich auf den 1. Zylinder (Spur 0) der Festplatte
- BootManager Setup Programm für DOS

- BootManager Setup Programm für Windows
- Diskette Build Wizard
 - erstellt bootfähige DOS Disketten für BootManager und Partition Manager
- Partition Manager Easy for Windows
- Partition Manager Easy for DOS

Die Installation kann unter Windows 95/98/ME/2000/NT/XP aber auch unter DOS erfolgen. Nach Erstellung der bootfähigen Disketten können auch PCs mit leeren Festplatten (also ohne jedes Betriebssystem) eingerichtet werden.

Zum Verständnis:

Der BootManager kann generell auf jeder Festplatte installiert werden, allerdings ergibt eine Installation nur auf den Festplatten einen Sinn, von denen auch gebootet werden kann (Boot-Reihenfolge Einstellung im BIOS, resp. Boot device Einstellung bei SCSI Platten).

Der BootManager installiert Teile im ersten Zylinder der Bootfestplatte und überschreibt auch den MBR (Master Boot Record, im 1. Sektor des 1. Zylinders). Dies ist erforderlich damit bei jedem PC-Start das Programm im MBR die Kontrolle über das System übernehmen kann. Nur auf diese Art kann die Kontrolle von den Standardroutinen beim Start eines PC auf den BootManager übertragen werden.

1.2.1 Die Windows Installation von BootManager

1. SETUP.EXE aufrufen
Der Aufruf von SETUP.EXE startet eine bequeme Dialog Installation über InstallShield.
2. Wenn der Diskette Build Wizard erscheint, erstellen Sie bitte eine bootfähige Diskette mit dem BootManager und eine bootfähige Diskette mit dem Partition Manager.
3. Zum Schluss der Installation wird die BootManager Startroutine in den Master Boot Record geschrieben. Nur wenn dies geschieht, erfolgt beim nächsten PC-Start der Aufruf des BootManagers. Sollte es hier Probleme geben so können Sie dies auch über den Menüpunkt „Installieren“ im Pulldown Menü „BootManager“ nachträglich ausführen. Siehe auch Kapitel „2.2.1 Installieren/Deinstallieren“

1.2.2 Die DOS Installation von BootManager

Wir empfehlen die Erstellung der bootfähigen Disketten über Diskette Build Wizard auf einem Windows-PC mit installiertem BootManager.

Wenn dies nicht geht, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Leere formatierte Diskette in Laufwerk A: einlegen
2. MAKEFLOPPY.BAT im \BMDOS Verzeichnis aufrufen. Dies kopiert die BootManager-Dateien auf die Diskette und macht sie bootfähig. Diese Diskette ist außerdem für Notfälle und die Deinstallation des BootManager erforderlich.

Danach booten Sie von der erstellten Diskette damit der BootManager sich auf der Festplatte installieren kann. Zum Schluss rufen Sie das DOS Konfiguration Programm BMSETUP.EXE im \BMDOS Verzeichnis des BootManagers auf (unbedingt sicherstellen das der Maustreiber geladen wird).

Wir empfehlen die Erstellung der bootfähigen Disketten über Diskette Build Wizard auf einem Windows-PC mit installiertem BootManager.

1.3 Nach der Installation

Der BootManager versucht alle installierten Betriebssysteme zu finden, und zwar auf allen im PC sichtbaren Festplatten, allen primären Partitionen und in den logischen Laufwerken einer erweiterten Partition.

Alle gefundenen Betriebssysteme werden im Bootmenü angezeigt und zwar

- a) die Namen
- b) die Partition
- c) das Dateisystem

- d) den Partitionsnamen (volume label), sofern vorhanden
- e) die Größe der Partition

In manchen Fällen mag der BootManager Partitionen entdecken, die kein bootfähiges System enthalten, z.B. primäre NTFS-Partitionen, die nicht den Windows NT Loader enthalten. Derartige Bootmenü Einträge können über <Deaktivieren> entfernt werden. Siehe 2.1 Fenster und Schaltflächen und 2.3.6 Bootmenü Eintrag deaktivieren/aktivieren.

1.4 BootManager Module und Funktionen

Der BootManager besteht aus 2 Modulen.

Modul Bootmenü anzeigen und Betriebssysteme booten

Dieses Modul wird bei jedem PC Start automatisch geladen. Sie können diesen Teil niemals selbst aufrufen sondern nur aktivieren und deaktivieren. Siehe hierzu Kapitel „2.2.1 Installieren/Deinstallieren“

Modul BootManager- und Bootmenü Konfiguration

Dieses Modul können Sie jederzeit manuell aufrufen und zwar in der BootManager Programmgruppe. Es enthält diverse Einstellungen und Parameter zum BootManager selbst und zu den einzelnen Bootmenü-Einträgen

Einstellungen zum BootManager selbst

BootManager im MBR installieren/deinstallieren.

- Administrator Passwort

- Bootmenü anzeigen/Nicht anzeigen

- Automatisch durchbooten (ohne Menüanzeige)

- Neues Betriebssystem aufnehmen

Generelle Bootoptionen

Individuelle Einstellungen für jeden Boot Menü Eintrag

- Neu aufnehmen

- Ändern/Umbenennen

Löschen

- Aktivieren/deaktivieren

- Betriebssysteme über Passwort booten

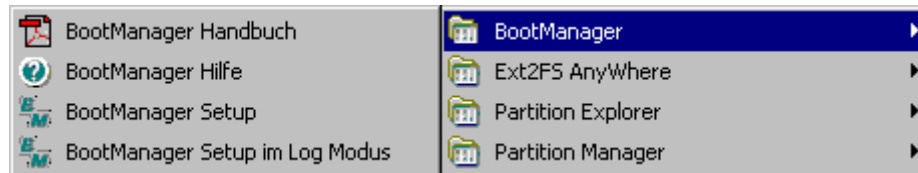
1.5 Partition Manager

Die Beschreibung des Partition Manager erfolgt in der Hilfedatei des Partition Manager

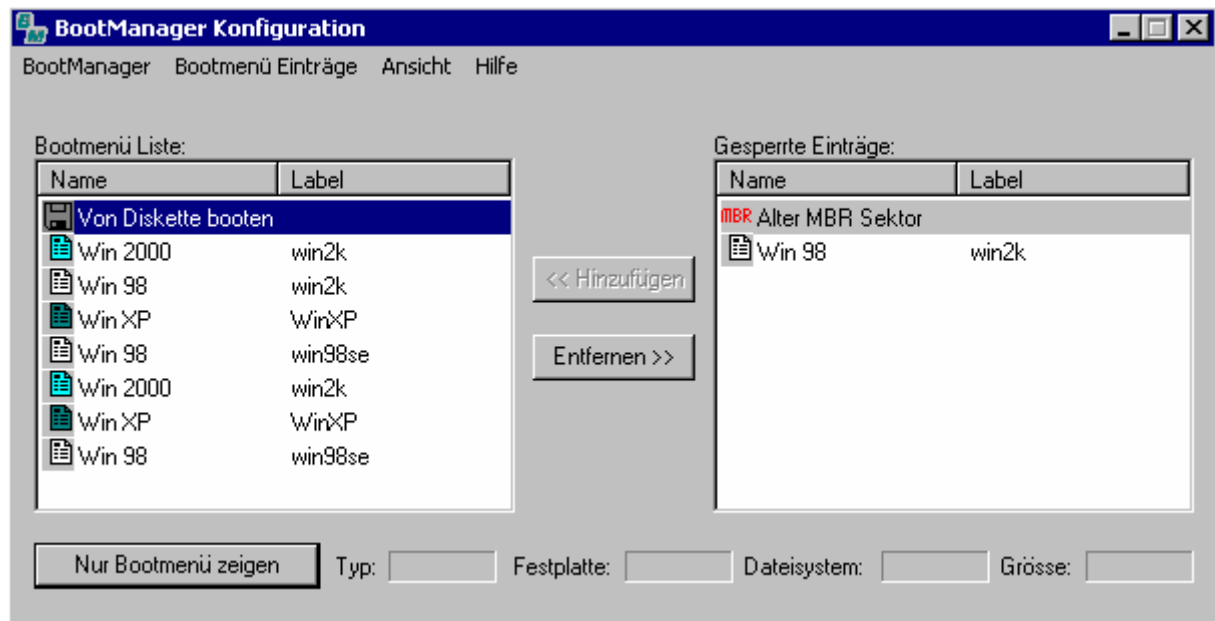
2. Das BootManager- und Bootmenü Konfiguration Programm

Über das BootManager-Konfigurationsprogramm können alle BootManager-Optionen und die einzelnen Einträge im Bootmenu, gemäß ihren Vorstellungen konfiguriert werden. Dieses Konfigurationsprogramm ist sowohl als Windows, als auch als DOS-Version vorhanden und beide haben fast identische Form und Funktionalität. Das DOS-Konfigurationsprogramm des BootManager kann aus dem Verzeichnis BMDOS (hier wurde der BootManager installiert) oder von der BootManager Diskette aufgerufen werden.

Die Windows Version des BootManager Konfigurationsprogramms kann aus der Programmgruppe des BootManager aufgerufen werden (im Log-Modus = alles mitprotokollieren oder ohne Protokollierung).



Das BootManager Konfiguration Programm Hauptfenster (Windows Version):



2.1 Fenster und Schaltflächen

Fenster Bootmenü-Liste

In diesem Fenster befinden sich die im Bootmenü beim Start angezeigten (aktiven) Einträge.

Fenster „Gesperrte Einträge“

In diesem Fenster werden die aus der Bootmenü entfernten (deaktivierten) Einträge angezeigt.

Auswahl eines Eintrags über den Cursorbalken.

Der Cursorbalken kann sich entweder im rechten oder linken Fenster auf einem Eintrag befinden – dieser Eintrag ist aktiv, d.h. auf diesen beziehen sich die dann ausgeführten Befehle. Entsprechend dem aktiven Eintrag (Eintrag unter dem Cursorbalken im rechten oder linken Fenster) sind bestimmte Schaltflächen verfügbar oder gesperrt. Des Weiteren werden für den unter dem Cursorbalken liegenden Eintrag weitere Details wie Partitionstyp, Festplatte, Dateisystem und Partitionsgröße angezeigt (unterhalb der beiden Fenster).

Schaltfläche „Nur Bootmenü anzeigen“ / „Gesperrte Einträge anzeigen“

Dies ist eine Flipflop Schaltfläche von der „Nur Bootmenü anzeigen“ aktiv ist, wenn auch das rechte Fenster mit den deaktivierten oder gesperrten Einträgen angezeigt wird. Wird dieses rechte Fenster nicht angezeigt so zeigt die Schaltfläche „Gesperrte Einträge anzeigen“.

Schaltfläche „<<Hinzufügen“

Dieser Befehl fügt Einträge aus dem Fenster „Gesperrte Einträge“ dem Fenster „Boot Menü Liste“ hinzu, d.h. er reaktiviert zuvor deaktivierte Einträge. Der Befehl ist nur dann aktiv wenn der Cursorbalken auf einem Eintrag im rechten Fenster „Gesperrte Einträge“ steht.

Schaltfläche „Entfernen>>“

Dieser Befehl entfernt Einträge aus dem Fenster „Boot Menü Liste“ und fügt Sie dem Fenster „Gesperrte Einträge“ hinzu, d.h. er deaktiviert Boot Menü Einträge. Der Befehl ist nur dann aktiv wenn der Cursorbalken auf einem Eintrag im linken Fenster „Boot Menü Liste“ steht.

2.2 Pulldown Menü <BootManager>

Bootmenü Einträge	Ansicht	Hilfe
Erstellen		Ctrl+N
Umbenennen		F2
Löschen		Del
Passwort		Ctrl+P
Einschalten		
Sperren		
Teilen des 'boot.ini'		
Import eines externen Bootsektors		
Eigenschaften		

Wichtiger Hinweis: Alle mit den nachfolgenden Optionen vorgenommenen Änderungen werden nur dann permanent übernommen wenn diese Änderungen vor Beenden des BootManager Konfigurationsprogramms mit der Option „Änderungen speichern“ im Pulldown Menü BootManager abgeschlossen wurden. Siehe auch Kapitel „ 2.2.3 Änderungen speichern“.

2.2.1 Installieren/Deinstallieren

Installieren verankert das Startprogramm des BootManagers im MBR; Dies ist notwendig damit der BootManager beim PC Start aktiviert wird und das Bootmenü anzeigt. Diese Option ist nur aktiv wenn das Startprogramm des BootManagers noch nicht im MBR verankert wurde.

Deinstallieren entfernt das Startprogramm des BootManagers aus dem MBR. Diese Option ist nur aktiv wenn das Startprogramm des BootManagers im MBR verankert wurde. Beim Deinstallieren des BootManager haben Sie zusätzlich die Option auch alle Einträge in der Bootmenü Datei zu löschen.

Diese beiden Menüpunkte geben Ihnen die bequeme Möglichkeit den BootManager nach Belieben im MBR zu aktivieren (installieren) und wieder zu deaktivieren (deinstallieren) ohne den BootManager als Programm insgesamt neu installieren oder entfernen zu müssen.

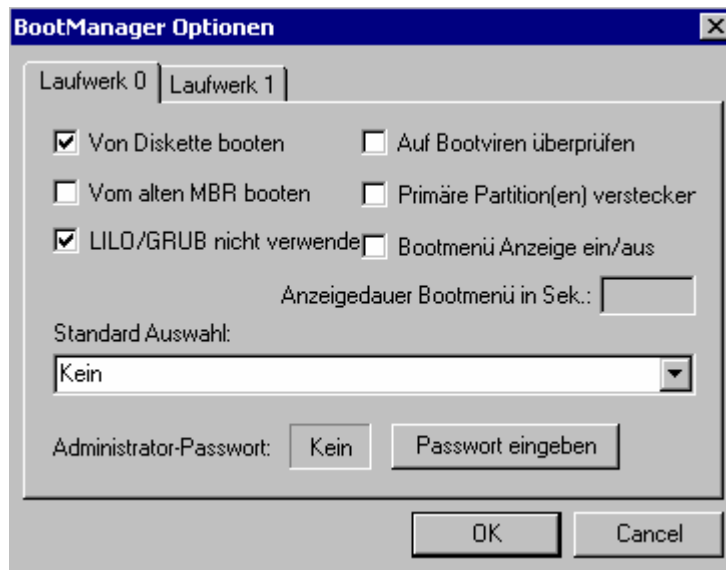
2.2.2 Neues Betriebssystem installieren

Diese Option bereitet die Installation eines neuen Betriebssystems vor. Installiert werden kann zum jetzigen Zeitpunkt von einer Diskette oder vom CD-ROM Laufwerk. Im wesentlichen führt dieser Punkt bis zum Beginn der eigentlichen Installation von Diskette oder CD. Die Vorbereitungen beschränken sich dabei auf die Typ des zu installierenden Betriebssystems und auf die Auswahl der Zielpartition in der das neue System installiert werden soll.

2.2.3 Änderungen speichern

Mit dieser Option können alle in anderen Optionen vorgenommene Änderungen permanent übernommen und abgespeichert werden. Diese Option ist nur dann aktiv wenn zuvor Änderungen vorgenommen wurden.

2.2.4 Optionen - BootManager Einstellungen



Checkbox "Von Diskette booten"

Falls angekreuzt so kann von der Diskette gebootet werden, wenn leer, so ist das Booten von Diskette gesperrt. Standardeinstellung: aktiviert, d.h. das Booten von Diskette ist möglich.

Hinweis: Unbedingt auch die BIOS Einstellungen in Bezug auf die eingestellte Bootsequenz, sowie das BIOS-Passwort zum Ändern der BIOS Einstellungen zu beachten.

Checkbox "Vom alten MBR booten"

Wenn diese Checkbox leer ist, so wird die Option „Booten über alten MBR“ im Bootmenü nicht angezeigt.

Checkbox "LILO ignorieren"

Wenn diese Checkbox angekreuzt wurde so zeigt der BootManager auch den Linux Loader als 2. Bootmöglichkeit für Linux im Bootmenü an (soweit ein bootfähiger Linux Kernel gefunden wird). Der BootManager kann somit ein Linux sowohl direkt als auch über LILO booten.

Checkbox "Auf Bootviren überprüfen"

Der BootManager kann bei jedem Start den MBR auf Bootviren überprüfen. In einigen Fällen werden Disk Manager, wie z.B. Ontrack Disk Manager als Bootvirus erkannt, in einem solchen Fall sollten Sie das Überprüfen auf Bootviren ausschalten.

Checkbox "Primäre Partitionen verstecken"

Wird diese Option gesetzt so werden alle weiteren primären Partitionen vor dem aktiven Betriebssystem versteckt, d.h. das bootende Betriebssystem sieht nur die eigene Partition aus der es gebootet wurde, während alle anderen Partitionen nicht sichtbar sind.

Checkbox „ Bootmenü Anzeige ein/aus“

Über diese Einstellung lässt sich die Anzeige des Bootmenüs ein- und ausschalten, d.h. beim Start des PC wird das Boot Menü entweder angezeigt oder nicht angezeigt. Implizit wird damit auch die Option zur Auswahl eines Betriebssystems ein- und ausgeschaltet. Dies bedeutet das bei ausgeschalteter Menüanzeige der BootManager entweder das zuletzt gestartete Betriebssystem oder ein von Ihnen voreingestelltes Betriebssystem (das Standard Betriebssystem) ohne weiteres Zutun automatisch lädt.

In der Standardeinstellung ist diese Checkbox auf leer gesetzt, d.h. das Bootmenü wird angezeigt.

Falls kein Bootmenü angezeigt werden soll so müssen folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Ankreuzen Checkbox „Bootmenü Anzeige ein/aus“
- Eingabe im Eingabefeld „Anzeigedauer Bootmenü in Sek.“ auf 0 setzen

Hinweis: Ist das Bootmenü ausgeschaltet kann über die linke Alt-Taste der automatische Bootvorgang abgebrochen und die Anzeige des Bootmenü erzwungen werden.

Eingabefeld „Anzeigedauer Bootmenü in Sek.“

Hierüber kann die Dauer der Boot Menü Anzeige bis zum Autostart eines Betriebssystems eingestellt werden. Nach Ablauf der Anzeigedauer bootet der BootManager automatisch das voreingestellte Standard Bootsystem oder das zuletzt gebootete Betriebssystem, wenn kein Standard Bootsystem eingestellt wurde.

Eingabefeld „Standard Auswahl“

Das Standard Bootsystem wird im Bootmenü automatisch als zu bootendes System markiert. Ist kein derartiges Standard Bootsystem vorgegeben so wird das zuletzt gebootete Betriebssystem markiert. Ist diese Betriebssystem nicht mehr verfügbar, wird der erste Eintrag im Bootmenü markiert. Durch Betätigen der Enter-Taste kann somit immer ein Betriebssystem (ohne weitere Auswahl) gestartet werden.

So definieren Sie ein Betriebssystem als zu bootendes Standard Betriebssystem:

1. Wählen Sie das gewünschte Betriebssystem aus der Liste unter „Standardeintrag“
2. Bestätigen Sie die Wahl mit „OK“

Administrator Passwort

Nach der ersten Konfiguration des BootManager empfiehlt es sich diese Einstellungen über ein Passwort vor ungewollten Änderungen durch Dritte zu schützen. Hierfür geben Sie das Administrator-Passwort ein und zwar auf folgende Art.

1. Das gegenwärtige Administrator-Passwort ist beim ersten Mal leer
2. Drücken Sie "Passwort eingeben". (Falls bereits ein Passwort vorhanden war so geben Sie dies über "Altes Passwort" ein).
3. Geben Sie das neue Passwort über "Neues Passwort" ein und bestätigen Sie es.
4. Schließen Sie die Eingabe mit OK ab.

Hinweis: Falls das Konfigurationsmenü wieder ohne Passwort erreichbar sein soll, so geben Sie zuerst das alte Passwort und danach für das neue Passwort ein Leerzeichen (Leertaste) ein.

2.3 Pulldown Menü <Bootmenü Einträge>

Der Aufruf von Betriebssystemen und deren Erscheinungsbild im Bootmenü können konfiguriert werden. Hierzu gehören neben dem passwortabhängigen Aufruf von Betriebssystemen auch einige weitere Angaben. Das Editieren dieser Angaben ist über Optionen und über <Eigenschaften> im Pulldown-Menü <Bootmenü Einträge> möglich.

Bootmenü Einträge	Ansicht
Wiz <u>ar</u> d	Ctrl+W
E <u>rs</u> tellen	Ctrl+N
U <u>mb</u> enennen	F2
L <u>ö</u> schen	Del
P <u>as</u> swort	Ctrl+P
Aktiv setzen	
D eaktivieren	
Eigenschaften	

Wichtiger Hinweis: Alle mit den nachfolgenden Optionen vorgenommenen Änderungen werden nur dann permanent übernommen wenn diese Änderungen vor Beenden des BootManager Konfigurationsprogramms mit der Option „Änderungen speichern“ im Pulldown Menü BootManager abgeschlossen wurden. siehe 2.2.3 Änderungen speichern

2.3.1 Wizard - Erstellen neuer Bootmenü Einträge

Dieser Wizard führt Sie Schritt für Schritt durch die Erstellung eines neuen Eintrags in das Bootmenü, wobei sich dieser neue Eintrag auf ein bereits im Bootmenü vorhandenes Betriebssystem beziehen muss. Für weitere Hinweise siehe Kapitel „2.3.2 Erstellen - Manuell neuen Eintrag in das Bootmenü aufnehmen“.

2.3.2 Erstellen - Manuell neuen Eintrag in das Bootmenü aufnehmen

Identisch mit 2.3.1. Jeder dieser neuen Einträge kann unterschiedliche Einstellungen bezüglich der Sichtbarkeit vorhandener Partitionen haben. Arbeiten z.B. mehr als ein Benutzer am Computer, so kann für jeden ein eigener Eintrag im Bootmenü für das gleiche Betriebssystem erstellt werden. Über diesen Eintrag kann dann definiert werden welche Partitionen beim Aufruf sichtbar sind.

Um einen zusätzlichen Eintrag für ein bereits bestehendes Betriebssystem zu erstellen, gehen sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie das Betriebssystem, für das Sie einen weiteren Eintrag erstellen möchten;
2. Wählen im Sie die Option „Erstellen“;
3. Unter „Konfigurationsname“ können Sie einen neuen Namen für Ihren neuen Eintrag vergeben oder den vom BootManager vorgeschlagenen Namen übernehmen;
4. Setzen Sie ein Passwort, falls gewünscht;
5. Im nächsten Schritt definieren Sie dann die Sichtbarkeit der verfügbaren Partitionen;
6. Schließen Sie die Konfiguration mit „Beenden“ ab.

Der neue Eintrag ist nun in der Liste sichtbar und erscheint beim nächsten PC Start im Bootmenü zur Auswahl.

2.3.3 Umbenennen - Bootmenü Eintrag ändern

Jeder Boot Menü Eintrag kann nachträglich beliebig geändert werden, d.h. Sie können Namen vergeben wie „Windows 98 Gerd“, „Windows 98 Monika“ oder „Windows 98 Filmstudio“ etc. Es handelt sich hierbei lediglich um die Namen der Betriebssysteme wie sie im Bootmenü erscheinen sollen.

2.3.4 Löschen - Entfernen eines Eintrags aus dem Bootmenü

Es können nur die Einträge aus der Liste des BootManager gelöscht werden, die zuvor über Punkt 2.2.1 oder 2.2.2 angelegt wurden – nur für diese Einträge ist dieser Befehl auf aktiv gesetzt. Für alle anderen Einträge die vom BootManager selbst aufgenommen wurden, ist kein Löschen möglich. Diese letzteren Einträge können nur auf inaktiv gesetzt werden. Siehe hierzu auch die Kapitel „2.1 Fenster und Schaltflächen“ und „2.3.6 Bootmenü Eintrag deaktivieren/aktivieren“

2.3.5 Passwort für ein Betriebssystem setzen

Per Vorgabe ist kein Passwort zum Aufruf eines Betriebssystems erforderlich. Falls ein Betriebssystem nur über ein Passwort aufrufbar sein soll, so können Sie dies über nachfolgende Einstellungen tun:

1. Der Menüpunkt „Passwort“ führt zum Dialogfenster „Passworteinstellungen“
2. Markieren Sie das Betriebssystem in der Liste, für das ein Passwort gesetzt werden soll und drücken Sie auf „Ändern“
3. Falls bereits ein Passwort gesetzt war, wird zuerst dieses alte Passwort abgefragt
4. Geben Sie das neue Passwort über „Neues Passwort“ ein und bestätigen Sie es

5. Schließen Sie die Eingabe mit OK ab.

Falls das Betriebssystem wieder ohne Passwort erreichbar sein soll, so geben Sie zuerst das alte Passwort und danach für das neue Passwort ein Leerzeichen ein.

Hinweis:

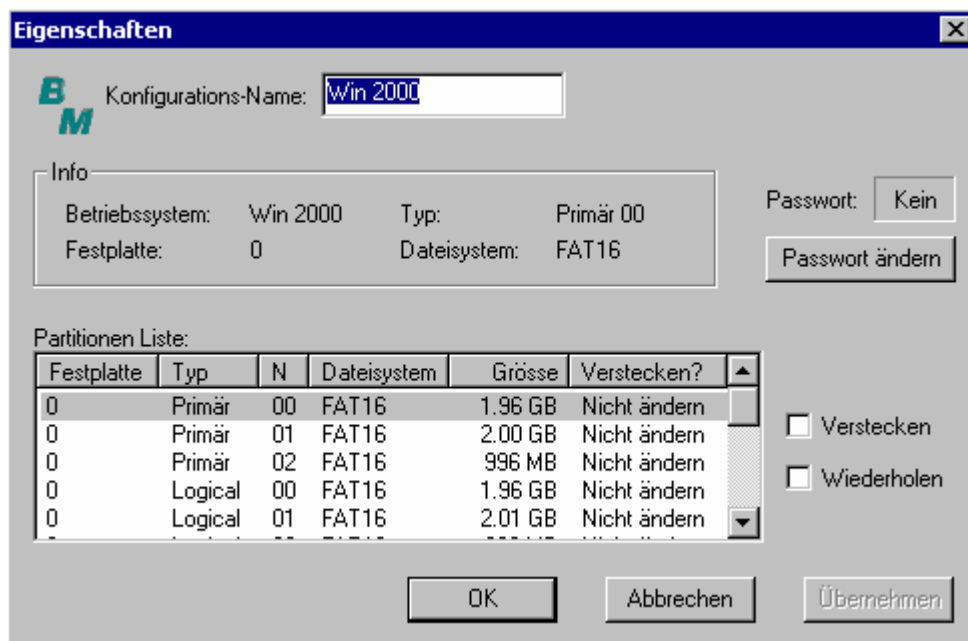
Das eingegebene Passwort wird zukünftig zum Booten des Betriebssystems benötigt. Dieses Passwort kann jedoch durch Dritte durch Aufrufen des BootManager Konfiguration Programms gelöscht oder geändert werden, solange Sie kein Passwort für den Zugriff auf die Konfiguration des BootManagers gesetzt haben. Siehe dazu Kapitel „2.2.4 Optionen - BootManager Einstellungen - Administrator Passwort“.

2.3.6 Bootmenü Eintrag deaktivieren/aktivieren

Analog zu den Schaltflächen „<<Hinzufügen“ = aktivieren und „Entfernen>>“ = deaktivieren. Siehe hierzu die Kapitel „2.1 Fenster und Schaltflächen“, Schaltfläche „<<Hinzufügen“ und Schaltfläche „Entfernen>>“.

Über diese Pull-down Menü Optionen lassen sich analog zu den Schaltflächen „<<Hinzufügen“ und „Entfernen>>“ Betriebssysteme im Bootmenü nach Belieben ein- und ausblenden.

2.3.7 Eigenschaften



Dieses Fenster zeigt die Einstellungen für den unter dem Kursorbalken liegenden Bootmenü-Eintrag. Des weiteren können einige der Einstellungen für diesen Eintrag geändert werden. Es sind dies

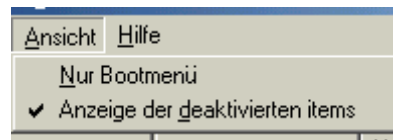
- a) Ändern/Einstellung eines Passwort
- b) Ändern der Sichtbarkeit von Partitionen.

Die Änderung des Passwort für einen Eintrag wird in Kapitel „2.3.5 Passwort für ein Betriebssystem setzen“ beschrieben.

Das Verstecken von Partitionen geschieht hier auf folgende Art:

Wählen Sie im Fenster „Partitionen Liste“ die Partition aus die auf nicht sichtbar gesetzt werden soll und klicken Sie auf die Box „Verstecken“ am rechten Rand. Soll das Verstecken rückgängig gemacht werden so klicken Sie auf das Kästchen „Wiederholen“.

2.4 Pulldown Menü <Ansicht>



Über dieses Pulldown Menü können Sie die Anzeige der Fenster „Bootmenü-Liste“ und „Gesperrte Einträge“ steuern. Die angekreuzten Fenster werden angezeigt.
Siehe auch Kapitel 2.1 Fenster und Schaltflächen, Schaltfläche „Nur Bootmenü anzeigen“ / „Gesperrte Einträge anzeigen“

3 Referenz

3.1 Befehls Referenz auf wichtige Aufgaben

- BootManager Konfigurationsprogramm aufrufen
 - In der BootManager Programmgruppe das „BootManager Setup“ mit oder ohne Protokollierung starten

Alle nachfolgenden Aufgaben sind über das BootManager Konfigurationsprogramm ausführbar.

- BootManager deaktivieren (aus MBR entfernen, BootManager ist beim PC-Start verschwunden)
 - Kapitel 2.2.1 Installieren/Deinstallieren
- BootManager aktivieren (wieder im MBR einfügen, BootManager ist beim PC-Start wieder aktiv)
 - Kapitel 2.2.1 Installieren/Deinstallieren
- Einträge aus dem Bootmenü entfernen
 - Kapitel 2.1 Fenster und Schaltflächen, Schaltfläche „Entfernen>>“
 - Kapitel 2.3.6 Bootmenü Einträge aktivieren/deaktivieren
- Administrator Passwort setzen
 - Kapitel 2.2.4 Optionen, Administrator Passwort
- Ein Betriebssystem automatisch booten; ohne Bootmenüanzeige und ohne Wartezeit
 - Kapitel 2.2.4 Optionen, Bootmenü Anzeige ein/aus
 - Kapitel 2.2.4 Optionen, Anzeigedauer Bootmenü in Sek.
 - Kapitel 2.2.4 Optionen, Eingabefeld „Standard Auswahl“
- Einen 2. Eintrag auf ein bereits vorhandenes Betriebssystem erstellen
 - Kapitel 2.3.1 Wizard und 2.3.2 Neuer Eintrag in Bootmenü

3.2 Bootfähige Disketten mit BootManager und Partition Manager

Während der Installation unter Windows werden Sie aufgefordert, für den BootManager und den Partitionsmanager jeweils eine Bootdiskette zu erstellen. Die Bootdiskette des BootManagers enthält eine DOS-Version des BootManagers. Diese bootfähige DOS Version wird benötigt, wenn der MBR der Festplatte defekt ist oder ein Betriebssystem aufgrund von fehlerhaften Einstellungen des BootManagers nicht mehr bootfähig ist.

Die Bootdiskette des Partionsmanagers enthält die DOS-Version diese Programms. Mit dieser DOS Version können Partitionsänderungen durchgeführt werden auch wenn auf dem betroffenen PC kein Betriebssystem vorhanden ist. Des weiteren ist dies die einzige Möglichkeit eine Windows Bootpartition zu verändern.

3.3 Linux und der Linux Loader (LILO)

Mit dem BootManager können Sie Linux direkt booten, ohne LILO (BootManager von Linux) zu verwenden. Der BootManager erkennt die meisten Linux Betriebssysteme. Falls das Booten von Linux scheitert, weil LINUX nicht standardmäßig installiert wurde, können Sie LILO wieder aktivieren, wenn es zuvor bereits installiert war.

Es gibt 2 Möglichkeiten:

- a) LILO war im MBR installiert, bevor der BootManager installiert wurde.
In diesem Fall wurde LILO vom BootManager gesichert und erscheint im BootManager als „OLD MBR LILO“. Somit können Sie LILO wieder aktivieren und damit Linux starten.
- b) LILO wurde auf die Primäre Partition installiert, in der sich auch Linux selbst befindet.
Der BootManager erkennt in diesem Fall sowohl LILO als auch den Kernel von Linux selbst.

Standardmäßig wird die Anzeige von LILO im Bootmenü des BootManager unterdrückt. Diese Einstellung können Sie im BootManager im Pulldown-Menü „Einstellungen“ unter „Optionen“ ändern. Deaktivieren das Feld „LILO nicht anzeigen“ und schon wird LILO vom BootManager angezeigt.

Die Änderungen werden beim nächsten Neustart aktiv.